



An die Medien

Ulm, 22. Dezember 2020

ZSW-Forscherin mit internationalem Batteriepreis ausgezeichnet

IBA-Technology-Award geht an Dr. Margret Wohlfahrt-Mehrens nach Ulm

Dr. Margret Wohlfahrt-Mehrens, Leiterin der Batterieforschung am Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), ist mit einem der bedeutendsten internationalen Batteriepreise ausgezeichnet worden. Die International Battery Association (IBA) verlieh der Wissenschaftlerin den Technology-Award 2020. Die Chemikerin habe mit ihrer Arbeit maßgeblich zur Weiterentwicklung der Batterietechnologie in den vergangenen Jahrzehnten beigetragen. Seit 30 Jahren entwickelt Wohlfahrt-Mehrens am ZSW fortschrittliche Batteriematerialien und Produktionsmethoden. Die 63-jährige teilt sich die Ehrung mit Boryann Liaw vom US-amerikanischen Forschungsinstitut Idaho National Laboratory. Der Preis wurde online im Rahmen eines Sondersymposiums der IBA verliehen.

„Über diese Auszeichnung freue ich mich sehr“, sagt Dr. Margret Wohlfahrt-Mehrens. „Sie würdigt neben meinem persönlichen Beitrag auch die kontinuierliche, erfolgreiche Arbeit, die am ZSW seit Jahrzehnten gemacht wird.“ Die IBA ist die bedeutendste Vereinigung der Batterieforscher weltweit. Die Träger des IBA-Preises gehören zur ersten Liga der Batterieforscher.

Lithium-Ionen-Batteriematerialien, -Zellen und -Systeme im Mittelpunkt der IBA-Auszeichnungen

Mit den jährlich verliehenen IBA-Awards würdigt die Vereinigung „International Battery Materials Association (IBA)“ Menschen, die durch ihr Engagement die Weiterentwicklung von elektrochemischen Energiespeichern auf besondere Weise vorantreiben. So erhielten 2020 unter anderem die letztjährigen Chemienobelpreisträger Stanley Whittingham, John B. Goodenough und Akira Yoshino die „IBA Medal of Excellenz“ für ihre außergewöhnlichen und lebenslangen Beiträge zur Entwicklung der Lithium-Ionen-Technologie.

Dr. Margret Wohlfahrt-Mehrens forscht seit 1990 am ZSW-Standort Ulm. Die Ulmer Wissenschaftlerin erhielt den „IBA-Technology-Award“ für herausragende Beiträge in der angewandten, industrienahen Forschung und Entwicklung von Batterien. Ihre Aktivitäten konzentrieren sich auf die Material- und Prozessentwicklung für Lithium-Ionen-Batterien und Post-Lithium-Speichersysteme, auf die Produktionsforschung und auf die Untersuchung von Alterungsmechanismen von Lithium-Ionen-Batterien.

Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)

Standort: Helmholtzstr. 8,
89081 Ulm



Zentrum für Sonnenenergie-
und Wasserstoff-Forschung
Baden-Württemberg (ZSW)

Standort: Helmholtzstr. 8,
89081 Ulm

Die für ursprünglich März 2020 geplante Tagung der internationalen Batterieforscherinnen und -forscher musste durch die aktuelle Covid-19-Situation zuerst verschoben werden und fand Ende November inklusive der Preisverleihungen online statt.

Zur Person

Neben ihrer Funktion als Leiterin der Batterieforschung im ZSW ist Wohlfahrt-Mehrens Leiterin einer Forschungsgruppe zu Batteriematerialien am Helmholtz-Institut Ulm (HIU). Sie ist außerdem Sprecherin einer weiteren Forschungsgruppe des standortübergreifenden Exzellenzclusters Post-Lithium-Storage (POLiS) sowie Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des Zentrums für elektrochemische Energiespeicherung Ulm & Karlsruhe (CELEST). Das Zentrum für Energieforschung und Technologie (ZET) in Ulm hat sie ebenfalls mitbegründet und ist dort im Vorstand. Hinzu kommen weitere Funktionen in nationalen und internationalen Projekten und Batterienetzwerken.

Antriebstechnologien der Zukunft entwickeln

Batterien sind ein unverzichtbarer Bestandteil von Smartphones, Laptops, Elektrofahrzeugen und Speichersystemen für erneuerbaren Strom. Künftig wird der Bedarf vor allem aufgrund der Elektromobilität weltweit stark wachsen. Für die Wirtschaft erforscht und entwickelt das ZSW kostengünstige Batteriematerialien, neuartige Batteriespeichersysteme sowie die hierfür notwendigen Produktionsverfahren. Ein aktueller Schwerpunkt der Arbeiten sind Lithium-Ionen-Akkus, die entweder nur mit sehr geringen Mengen oder ganz ohne Kobalt auskommen. Kobalt ist umstritten, da der seltene Rohstoff nur in wenigen Ländern unter teilweise menschenunwürdigen Bedingungen abgebaut wird.

Informationen zum Preis und zur Tagung: www.iba2020.org/index.php/iba-awards

Über das ZSW

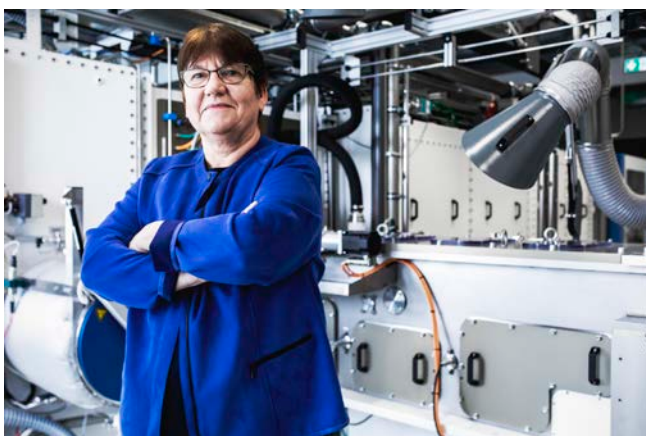
Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) gehört zu den führenden Instituten für angewandte Forschung auf den Gebieten Photovoltaik, regenerative Kraftstoffe, Batterietechnik und Brennstoffzellen sowie Energiesystemanalyse. An den drei ZSW-Standorten Stuttgart, Ulm und Widderstall sind derzeit rund 280 Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker beschäftigt. Hinzu kommen 90 wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte.

Das ZSW ist Mitglied der Innovationsallianz Baden-Württemberg ([innBW](http://innBW.de)), einem Zusammenschluss von 13 außeruniversitären, wirtschaftsnahen Forschungsinstituten.

Ansprechpartner Pressearbeit

Tiziana Bosa, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), Helmholtzstr. 8, 89081 Ulm, Tel.: +49 731 9530-601, tiziana.bosa@zsw-bw.de, www.zsw-bw.de

Axel Vartmann, PR-Agentur Solar Consulting GmbH, Emmy-Noether-Str. 2, 79110 Freiburg, Tel.: +49 761 380968-23, vartmann@solar-consulting.de, www.solar-consulting.de



Dr. Margret Wohlfahrt-Mehrens erhält den IBA-Technology-Award 2020.

Foto: ZSW / Rampant-pictures.de

Das Bildmaterial erhalten Sie von Solar Consulting oder über <https://energie.themendesk.net/zsw/>.

Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)

Standort: Helmholtzstr. 8,
89081 Ulm